

Die Lysser Wildtiertage, gemeinsam organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW-SSBF) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), haben sich zum wichtigsten jährlichen Meeting für Fachleute aus der Wildtierbiologie in der Schweiz entwickelt. Für die SGW waren sie auch im Jahr 2009 einmal mehr der Höhepunkt der Vereinsaktivitäten (CH-WILDINFO 4/2009: [www.wildtier.ch/winfo](http://www.wildtier.ch/winfo)). Das Thema lautete diesmal: «Wie viel Mensch ertragen wild lebende Tiere? Theorien und Fakten zum Thema ‚Störung‘!». Die Rekord-Besucherzahl von über 130 des Jahres 2008 wurde diesmal zwar nicht ganz erreicht. Der Saal des Bildungszentrums Wald in Lyss wurde aber von den rund 120 Teilnehmenden trotzdem fast vollständig besetzt. Wie schon letztes Jahr darf ich an dieser Stelle wieder betonen, dass für eine solche Tagung die Atmosphäre im Bildungszentrum Wald hervorragend ist und wohl kaum übertroffen werden kann. Ich freue mich persönlich bereits auf die 5. Lysser Wildtiertage 2010.

Die SGW-Weiterbildungskurse sind ein weiterer regelmässiger Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten. Die Kurse «Bestimmen von Säugetieren» des Jahres 2008, angeboten in Chur auf deutsch und in Sion auf französisch, waren derart gefragt, dass beschlossen wurde, sie mit ähnlichem Inhalt und in ähnlicher Form zu wiederholen. Am 7. März 2009 organisierte erneut das Bündner Naturmuseum in Chur den Kurs auf deutsch. Derjenige in französischer Sprache wurde verschoben und wird am 13. März 2010 wiederum vom Walliser Naturmuseum in Sion angeboten (Information dazu auf der Internetseite der SGW-SSBF: [www.sgw-ssbf.ch](http://www.sgw-ssbf.ch)). Zusätzlich fand am 3. Oktober 2009 in Lodano im Tessin unter dem Titel «Corso di determinazione dei Mammiferi della Svizzera» ein entsprechender Kurs in italienischer Sprache statt. Das Centro Natura Vallemaggia und das Naturhistorische Museum Lugano leisteten dabei die wesentliche organisatorische Arbeit.

Am 8. und 9. Mai gab es in Chur unter der Regie des Bündner Naturmuseums, des Bündner Amtes für Jagd und Fischerei und des Schweizerischen Nationalparks eine zweitägige Weiterbildung zum Thema «Die Gämse - häufigste Huftierart der Alpen». Rund 80 Interessierte erwartete ein interessantes Programm mit Vorträgen und Übungsmöglichkeiten rund um Biologie, Verbreitung und Bejagung der Gämse in den Alpen.

Im Februar 2009 wurde der langersehnte «Bestimmungsschlüssel Säugetiere der Schweiz» gedruckt und sein Erscheinen am 6. März mit einer kleinen Vernissage in den Räumen des Centre Suisse de la Cartographie de la Faune (CSCF) in Neuchâtel gefeiert. Bis zur Jahresversammlung im August waren von den 2'000 deutschen Exemplaren 571, von den 1'000 französischen sogar deren 624 verkauft.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der SGW-SSBF wird in den nächsten Jahren der geplante Lehrgang in Säugetierbiologie sein. Eine Vorstands-interne Arbeitsgruppe, bestehend aus Roland Graf, Otto Holzgang

## SGW Jahresbericht 2009

### Aus dem Vorstand

Die letzte Vorstandssitzung fand am 4. Dezember 2009 in Bern statt. Es wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

#### ■ Lehrgang Säugetierbiologie:

Die Modalitäten des geplanten Ausbildungskurses Säugetierbiologie wurden besprochen. Es ist administrativ nicht möglich, den Kurs als Modul eines Hochschulstudiums anbieten zu können. Deshalb wird das Angebot der ZHAW Wädenswil, den Kurs unter ihrer Leitung durchzuführen, begrüsst. Die Arbeitsgruppe um Otto Holzgang, Roland Graf und Claude Fischer bleibt am Ball, die Inhalte und Formalitäten des Lehrgangs zu definieren.

#### ■ 5. Lysser Wildtiertage:

Das folgende Thema wurde für die nächsten Lysser Wildtiertage vom 20./21. August 2010 ausgewählt: «Modelle in der Wildtierbiologie und ihre Relevanz für die Praxis» (Arbeitstitel: «Die SGW sucht das Topmodel»). Eine Arbeitsgruppe ist daran, ein entsprechendes Programm zusammenzustellen. Sobald dieses steht, wird es auf der Webseite der SGW veröffentlicht.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 4. März 2010 statt.

alle Korrespondenz an die  
Schweizerische Gesellschaft für  
Wildtierbiologie ist zu richten an:

SGW  
c/o WILDTIER SCHWEIZ  
Strickhofstrasse 39  
8057 Zürich  
Fax: 044 635 68 19  
E-Mail: wild@wild.uzh.ch

### Beiträge an Kongressbesuche

Die SGW unterstützt in Zusammenarbeit mit der SCNAT (Akademie für Naturwissenschaften Schweiz) die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen (Poster oder Vortrag) von Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus ihren Reihen mit einem finanziellen Beitrag. Anträge von Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie für das laufende Jahr müssen bis Ende April 2010 an die SGW-Geschäftsstelle eingereicht werden. Der zur Verfügung stehende Betrag von 2'000 Franken wird entsprechend den in den Anträgen ausgewiesenen Aufwendungen verteilt.

*Sempach, 1. Februar 2010  
Pierre Mollet, Präsident SGW / SSBF*

und Claude Fischer, beschäftigte sich mit der inhaltlichen Planung des Lehrgangs und mit den Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen. Ziel dieses Projekts ist es, den sich längerfristig abzeichnenden Mangel an Fachleuten in Säugetierbiologie in der Schweiz wirksam zu bekämpfen.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr 2009 zu vier Sitzungen getroffen. Er beschäftigte sich dabei unter anderem mit der Besetzung einer Vakanz im Vorstand der SGW-SSBF, mit der Organisation der vierten Lysser Wildtiertage sowie erneut mit der Planung für den grossen Weiterbildungs-Lehrgang über Artenkenntnis in Säugetierbiologie.

Die Vorstandsmitglieder der SGW engagierten sich in Vorständen, Stiftungsräten und Kommissionen anderer Gesellschaften und Institutionen wie dem Schweizerischen Forstverein, der Schweizerischen Vogelwarte, des Bundesamtes für Umwelt BAFU, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, der International Union of Game Biologists IUGB und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT.

Per August 2009 hatte die SGW-SSBF 380 Mitglieder, nochmals einige mehr als zu Beginn des Kalenderjahres. Der Vorstand hofft natürlich, dass dieser erfreuliche Populationstrend auch in Zukunft anhalten wird. An der Jahresversammlung 2009 in Lyss war eine Vakanz im Vorstand zu besetzen. Von der Versammlung einstimmig gewählt wurde Dr. Claude Fischer von der Haute École du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève. Ich freue mich sehr, dass mit Claude Fischer die französische Schweiz im Vorstand der SGW-SSBF wieder stärker vertreten ist.

Bei allen Kolleginnen und Kollegen des Vorstand, bei allen Mitgliedern der SGW, allen Kursorganisatoren und allen anderen Partnern und zielverwandten Organisationen bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

## SGW-Kurs Bestimmung Schweizer Säugetiere

Da die ersten Kurse zur Bestimmung der einheimischen Säugetiere regelrecht überrannt wurden, wird nun nochmals in Sion ein französischsprachiger Kurs abgehalten. Ziel des Kurses ist das Erlernen und das Üben verschiedener Bestimmungstechniken. Anhand der Morphologie, der Schädel, der Spuren und des Kotes wird gezeigt, wie die einzelnen Arten zu unterscheiden sind. Als Grundlage dient der Bestimmungsschlüssel «Säugetiere der Schweiz», der in der Reihe Fauna Helvetica in Zusammenarbeit der SGW mit dem Centre Carthographie de la Faune CSCF in Neuenburg entstanden ist.

Der Kurs findet am 13. März 2010 im Naturmuseum in Sion statt. SGW-Mitglieder bezahlen Fr. 60.-, Studenten Fr. 50.- und Nichtmitglieder Fr. 100.-. Anmeldungen an: Naturmuseum Sion, Av. de la gare 42, 1950 Sion, 027 606 47 30, E-Mail: MCHN@admin.vs.ch.